

auch später der Vertrag von Kalisch von bösem Einfluß: neben den 150000 Russen, welche überhaupt nur auf dem Papier standen, wurde dies gewaltige Volksheer nur als eine Art von Hilfskorps angesehen und der Oberbefehl selbst ging an die Russen über. Die verbündeten Truppen wurden in zwei Heere geteilt, ein nördliches, die Russen und das Korps Yorks unter Wittgenstein, und ein südliches, Preußen und ein russisches Korps unter Blücher. Eine bessere Wahl hätte der König nicht treffen können. Gebhard Lebrecht von Blücher, 1742 in Mecklenburg geboren, war im siebenjährigen Kriege zuerst in schwedischen Dienst getreten, dann von Bellinghuzaren gefangen zu den Preußen übergegangen. Wegen eines wilden Streiches war er von Friedrich II. ungnädig entlassen worden: „Blücher kann sich zum Teufel scheren“; unter der Regierung Friedrich Wilhelms II. aber wieder in das Heer eingetreten. Dann hatte er in den Koalitionskriegen gegen Frankreich, besonders bei Kaiserslautern sich ausgezeichnet und nach dem Unglück von Jena die preußische Waffenehre aufrecht erhalten. Bei der Heeresorganisation wurde er kommandierender General in Pommern. Trotz seiner 70 Jahre war er doch noch ein Jüngling an Geist und Körper. Die Namen Vater Blücher, Marschall Vorwärts kennzeichnen genügend seine Stellung im Heere. An die Spitze des Generalstabes wurde Scharnhorst gestellt, Gneisenau wurde der zweite Offizier des Generalstabes.

Aber die Hoffnungen der Vaterlandsfreunde auf eine Erhebung des ganzen deutschen Volkes gingen nicht in Erfüllung. Mecklenburg schloß sich an und Hamburg wurde befreit, aber Sachsen und Bayern blieben Napoleon treu, und in Württemberg trat König Friedrich jeder nationalen Regung schroff entgegen. Auch Oesterreich blieb noch neutral. Nur Schweden, wo der französische Marschall Karl Johann Bernadotte von dem kinderlosen König Karl XIII. zum Nachfolger angenommen worden war, schloß sich den Verbündeten an, während Dänemark auf Seite Frankreichs trat. Blücher drängte vorwärts, ehe Napoleons starke Heere anlangten. Aber die langsamen Bewegungen der Russen ermöglichten es Napoleon von Mainz her am 29. April sich mit dem Bizerkönig Eugen von Italien zu vereinigen, ja er drohte die Verbündeten, welche bei Altenburg standen, zu überflügeln. Da griffen ihn diese 90000 gegen 120000 am 2. Mai bei Groß-Görschen an. Doch trotz aller Tapferkeit konnten sie